

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mann über Bord!

Unsere Hauptaufgabe war glücklich gelöst, doch damit gaben wir uns natürlich nicht zufrieden. Ehe wir wieder in unseren Stützpunkt einliefen, hofften wir noch einige schöne Schiffe auf unsere Liste setzen zu können. An der Westküste der Pyrenäen-Halbinsel führten vielbefahrene Schiffsstraßen vorbei. Dort mußte irgend etwas Versehbares zu finden sein.

Wir brauchten gar nicht so lange zu warten. Schon vorher kamen stattliche Schiffe in Sicht, doch ging immer noch eine viel zu hohe See, als daß wir daran denken konnten, sie über Wasser anzuhalten.

Ja, es war wieder einmal recht ungemütlich bei uns, das fand auch unser Fahrgast, Kapitän Garling. Mit jedem weiteren Tage wuchs sein Bedauern, nicht doch in Funchal ausgefliegen zu sein, und er begriff allmählich selbst nicht mehr, wie er sich vor Portugiesen so hatte fürchten können. Bei der erzwungenen Untätigkeit nahm der Getränkervorrat, den wir nicht ergänzen konnten, sichtlich ab, und in geradem Verhältnis hierzu wurde seine Stimmung trüber und trüber. Er ließ zwar noch das Grammophon leiern, „Das haben die Mädchen so gerne“ hörten wir ihn aber nicht mehr singen.